

Aktion Martinusmantel für arbeitslose Menschen

www.martinusmantel.de



Die Aktion Martinusmantel setzt sich für erwerbslose Menschen ein. Orientiert am heiligen Martin von Tours und an der katholischen Soziallehre, fördert sie Beschäftigungs- und Integrationsmaßnahmen. Immer am Martinstag bittet Bischof Dr. Gebhard Fürst um solidarische Spenden für die Projekte. Ein Vergabegremium mit Fachleuten aus Sozialarbeit, Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Kirche unter dem Vorsitz von Ordinariatsrat Dr. Joachim Drumm entscheidet nach Richtlinien des Diözesanverwaltungsrats über die Verteilung der Fördermittel.

Stresstest für den Arbeitsmarkt

Corona stellte 2020 alle Menschen mit und ohne Erwerbsarbeit auch in Baden-Württemberg auf eine harte Probe. Kurzarbeit verhinderte vielerorts den Stellenabbau nicht, wie beispielsweise in der Zeitarbeit (-46,4 %) und im Gastgewerbe (-44,1%).

Erstmals seit der Finanzkrise 2009 stieg der Arbeitslosenjahresdurchschnitt 2020 wieder an - mit einem satten Sprung von 197.000 auf 260.000. Im Januar 2021 stand die Arbeitslosigkeit 29 % über dem Vorjahreswert. Am stärksten war der Anstieg bei Jugendlichen (31 %) und bei Frauen (30 %). Der ohnedies hohe Anteil Langzeitarbeitsloser legte um 22% auf 61.000 zu. (Bundesagentur für Arbeit - Regionaldirektion Baden-Württemberg)

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit hat sich jedoch nicht sofort in unseren Arbeitslosenprojekten niedergeschlagen. Die Zahl der Teilnehmenden ging sogar eher zurück. Der Grund: Die Jobcenter schalteten und walteten während der Lockdowns auf Sparflamme. Deswegen wurden weit weniger individuelle Arbeitsförderungsmaßnahmen bewilligt als in anderen Jahren. Auch bereits laufende Maßnahmen wurden teilweise ausgesetzt.

Die finanziellen Ausfälle für die Projektträger sind gravierend. Diese erhalten die gesetzliche Kostenerstattung im Normalfall nur, wenn eine Maßnahme auch tatsächlich stattgefunden hat. Durch den Stillstand kamen nun weniger Einnahmen, Personal- und Fixkosten aber liefen weiter und konnten durch unsere Aktion Martinusmantel nur teilweise abgedeckt werden. Auch die seelischen Nöte der Teilnehmenden in der Krise machten den Projekten zu schaffen.

Bei allen Mitwirkenden blieb und bleibt daher viel Kreativität, Engagement und Gottvertrauen gefragt. Erfreulicherweise wurden 2020 keine schwerwiegenden Infektionen berichtet. Gott sei Dank!

Verwendung der Spenden und Gaben


Im Jahr 2020 wurden für unsere Aktion 73.204 € Spendeneinnahmen und 94.358 € Kollektengaben verzeichnet. Bemerkenswert ist eine Verschiebung von der Kollekte zu den Spenden, die vermutlich auf geringere Gottesdienstteilnahmen wegen Corona zurückgeht. Beantragt und bewilligt für 2020 wurden 19 Projektzuschüsse in Höhe von 379.344 €, finanziert aus den Einnahmen des Vorjahres und ergänzenden Mitteln der Diözese. Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, Spendengewinnung und für die Förderverwaltung übernahm wieder das Bischöfliche Ordinariat, damit alle Zuwendungen voll und ganz den Projekten dienen konnten.


Die Kosten der Spendenaktion blieben moderat, weil viele Kirchengemeinden bei der Verbreitung des Spendenaufrufs halfen. So auch der Caritasverband der Diözese, der Caritasverband für Stuttgart, die Sankt Elisabeth-Stiftung, die Stiftung Sankt Franziskus, die Stiftung Haus Lindenhof, die Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung, das Stadtdekanat Stuttgart und die Diözesanverwaltung.

Zur Finanzierung der Fördermittel beigetragen haben wieder zahlreiche solidarische Spenderinnen und Spender, darunter viele in kirchlichen Diensten. Außerdem engagierten sich einige lokale Gruppen in der Diözese in hervorragender Weise für unsere Aktion.

Ihnen allen danken wir ganz herzlich für diese unschätzbare Hilfe - stellvertretend für die arbeitslosen Teilnehmenden und Fachkräfte in den Projekten, die auf diese christliche Solidarität vertrauen können.

Stuttgart und Rottenburg, 19. Juli 2021


Hans-Peter Mayer
Geschäftsführer


OR Dr. Joachim Drumm
Vergabeausschuss

Unterstützte Projekte

Bewilligte Förderzuschüsse für das Jahr 2020

SubKULTan - Aalen. Aktive Teilhabe statt resignativer Anpassung

Katholische Betriebsseelsorge Ostwürttemberg
Projekt 14-03-02, Förderung 15.000 €

In kreativen Aktionen thematisierten erwerbslose Mitarbeitende der Job-Börse Aalen die prekäre gesellschaftliche Situation von Benachteiligten. Betroffene sollten durch die Aktivitäten aus ihrer resignativen Haltung herausfinden und ihre schöpferischen Fähigkeiten entdecken. Zum Beispiel wurden viele mobile Planzkästen in Aalen aufgestellt. Leider mussten wegen Corona und versicherungsrechtlicher Auflagen viele Aktivitäten und der Winterdienst der Job-Börse ausfallen.

Making of Old2New. Qualifizierung und Coaching in Ludwigsburg

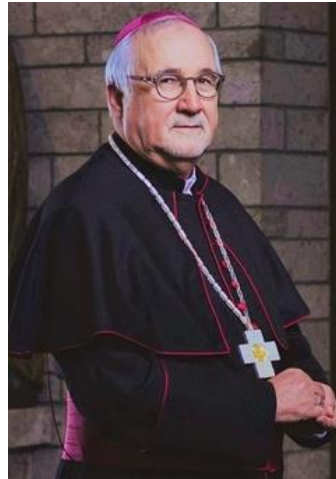
Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz
Projekt 17-03-01, Förderung 36.000 €

Im Gemeinschaftsprojekt von Caritas und Diakonischem Werk erlangten arbeitslose Personen durch Beschäftigung im Textilup- und -downcycling wieder eine Tagesstruktur und erweiterten ihre Kenntnisse und Fertigkeiten. Unter anderem wurden Corona-Alltagsmasken produziert und ein gesteigertes Kleiderspendenaufkommen musste verarbeitet werden. Wichtiger als der Output war jedoch das gemeinsame Tun und die Ermutigung. Wegen Corona waren nur 10 von 15 Plätzen belegt. Während des Lockdowns wurde der Kontakt telefonisch gehalten. Corona zeigte, wie wichtig die sozialen Kontakte, der Austausch und die gegenseitige Bestärkung waren.

MiA – Menschen in Arbeit, Göppingen

Caritas Fils-Neckar-Alb
Projekt 17-09-02, Förderung 25.000 €

Das Projekt hat die Aufgabe, langzeitarbeitslose Menschen zu beschäftigen, in Arbeit zu integrieren und ihnen



Die Mitarbeitenden in den Erwerbslosen-Projekten wissen um die Nöte derer, die von den Auswirkungen der Pandemie existenziell betroffen sind. Wir dürfen sie gerade in dieser schwierigen Situation nicht alleine lassen.

Bischof Dr. Gebhard Fürst
2020

zu helfen ihre Lebensverhältnisse zu stabilisieren. Beschäftigung strukturiert den Alltag, sozialpädagogische Betreuung ermöglicht weitere Unterstützungsleistungen des Hilfesystems. Das Projekt setzt bei den Vermittlungshemmnissen an, die den Zugang zum Arbeitsmarkt verbauen. Mit breit gefächertem Hilfsangebot wurden 65 Teilnehmenden individuelle Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet. Es gab jedoch nur vier erfolgreiche Vermittlungen, weil es seit dem Ausbruch von Corona keine geeigneten Stellenangebote mehr gab.

Sozialpädagogische Betreuung langzeitarbeitsloser Menschen in Albstadt

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
Projekt 17-09-04, Förderung 17.000 €

Die Albstädter Tafel, die Secontique-Boutique mit Nähwerkstatt in Ebingen, die Stromsparmchecks Zollernalb und Tuttlingen, Buntgut Upcycling in Tuttlingen und der Jakobshaus-Hausmeisterdienst in Balingen bieten Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Menschen. Sie alle können eine zusätzliche sozialpädagogische Hilfe in Anspruch nehmen, um persönliche Problemlagen aufzuarbeiten, die eine Integration in die Arbeitswelt hemmen. Im Jahr 2020 wurden 19 Maßnahmeteilnehmende betreut. Während des Corona-Lockdowns musste zeitweise auf telefonische Unterstützung umgestellt werden.

Teilhabe am Arbeitsleben. Coaching und Begleitung im Fairkauf Friedrichshafen

Caritas Bodensee-Oberschwaben
Projekt 18-03-01, Förderung 30.000 €

Im Fairkauf-Laden erhalten Menschen mit unsteten Erwerbsbiographien Gelegenheit zur Mitarbeit. Vor allem aber werden sie bei der Stabilisierung ihrer Lebenssituation unterstützt, oft geprägt von Krankheit und Suchtmittelabhängigkeit. Wenn möglich, werden die Teilnehmenden über sozialversicherte Förderarbeitsplätze in das Ar-

beitsleben integriert - auch wenn es viele Rückschläge kostet. Während coronabedingter Schließungen wurde trotz hoher finanzieller Einbußen Wert auf ihre Weiterbeschäftigung gelegt. Im Berichtsjahr wurden 12 Mitarbeitende und 5 Sozialstundenleistende betreut. Vermittlungschancen auf dem Arbeitsmarkt gab es kaum.

Follow up+ – Nachbetreuung und aufsuchende Hilfen in Schwäbisch Gmünd

Stiftung Haus Lindenhof – Kompetenzzentrum Arbeit
Projekt 18-03-02, Förderung 20.000 €

Das Projekt „Follow up+“ begleitete im Jahr 14 Menschen mit dem Ziel, ihre persönliche und berufliche Situation zu verbessern und sie nachhaltig in Arbeit und Ausbildung zu bringen. 11 Teilnehmende wurden erfolgreich vermittelt, zwei weitere mündeten in eine weiterführende Maßnahme. Sehr gut entwickelten sich die Kontakte zu den Arbeitgebern innerhalb und außerhalb der Stiftung Haus Lindenhof - als Ansprechpartner auch für ihre Anliegen da zu sein, wurde sehr positiv gewertet. Für die Teilnehmenden erwiesen sich die Beratung und die individuelle Unterstützung sehr wertvoll. Nicht mehr arbeitslos, mit einer nachhaltigen beruflichen Perspektive, können sie positiv in die Zukunft blicken.

FAIRKAUF - Neuausrichtung der Arbeitshilfen in Aalen

Caritas Ost-Württemberg
Projekt 18-03-03, Förderung 18.400 €

Unter dem Titel FAIRKAUF wurden ein Secondhand-Kleiderladen, ein Dienstleistungsbereich (Möbel, Haushaltsauflösungen etc.) und ein Begegnungscafé aufgebaut, in denen arbeitslose Menschen Arbeitsgelegenheiten oder sozialversicherungspflichtige Förderarbeitsplätze erhalten. Teilweise erfolgt eine Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Sankt Maria und mit den Maltesern. Die Betriebsstätten mussten wegen der Corona-Bestimmungen zeitweise geschlossen werden.

SECONTIQUE Kleiderboutique & Nähwerkstatt in Albstadt

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau und Aktion Hoffnung DRS
Projekt 18-09-02, Förderung 30.000 €

Mode spendet Hoffnung. Die Boutique und eine Nähwerkstatt bieten Arbeitsgelegenheiten für 10 Teilnehmende. Sie werden betreut durch eine Textil- und Bekleidungsingenieurin und eine gelernte Schneiderin, eine Teilnehmerin wurde als Verkaufshelfin sozialversicherungspflichtig angestellt. Unterstützt durch Ehrenamtli-

che wurden 1.800 Mund-Nasen-Masken und 1.600 spezielle Reinigungstücher für sakrale Gefäße produziert. Während Corona zur mehrwöchigen Schließung des Shops zwang, ging der Nähwerkstatt wegen gesteigerter Nachfrage zeitweise der Stoff aus. Neben der Arbeitslosenarbeit kooperierte das Projekt mit der Katholischen Erwachsenenbildung bei entwicklungspolitischen und ökologischen Informationsreihen. Mit den Verkaufserlösen werden Eine-Welt-Projekte unterstützt.

Perspektive und Teilhabe in Ulm und Alb-Donau-Kreis

Caritas Ulm-Alb-Donau
Projekt 18-09-03, Förderung 55.000 €

Unterschiedliche Maßnahmen für arbeitsmarktferne Menschen zielten darauf, die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen, Vermittlungshemmnisse zu überwinden sowie Schlüsselqualifikationen und gesellschaftliche Teilhabechancen zu fördern. 430 Menschen erhielten im Berichtsjahr Unterstützung - von der einmaligen Beratung im Dschungel der Sozialleistungen bis zu monatelangen regelmäßigen Coachings. Schon vor Corona geplante digitale Schulungen waren sehr hilfreich im Lockdown, einige der arbeitslosen Klienten wurden dabei von ihren Kindern unterstützt. Das Freiluft-Beratungsformat "Walk & Talk" milderte Kontaktbeschränkungen. Teilhabe wurde in Alphabetisierungskursen und Stadtführungen mit der VHS erfahrbar. Die Caritas dankt den Ehrenamtlichen für die Mithilfe!

Qualifizierung und Integration II im Gebrauchtwarenkaufhaus Da Capo in Reutlingen

Arbeiterwohlfahrt Reutlingen & Caritas Fils-Neckar-Alb
Projekt 19-03-01, Förderung 19.300 €

Im Jahr wurden 35 arbeitslose Frauen und Männer beschäftigt - wegen Corona weniger als geplant. Die Altersspanne lag zwischen 20 und 63 Jahren, die Dauer der Arbeitslosigkeit reichte von 14 Monaten bis zu über 10 Jahren. Zusätzlich sind seit 2019 sechs Mitarbeitende sozialversicherungspflichtig angestellt, die davor mindestens 6 Jahre arbeitslos waren; von diesen musste niemand vorzeitig abrechen - ein Erfolg! Im ersten Lockdown wurde die Arbeit wochenlang ausgesetzt. Eine rettende Einzelhandel-Corona-Soforthilfe sicherte die finanzielle Überbrückung. Auch hier war der telefonische Kontakt wichtig, um die Ängste der Teilnehmenden aufzufangen. Große Erleichterung, als sie wieder zur Arbeit im Kaufhaus zurückkehren konnten.

APA Plus - Beruf mit Zukunft in Schwäbisch Gmünd

Stiftung Haus Lindenhof / Kompetenzzentrum Arbeit
Projektnummer 19-03-02, Förderung 11.644 €

Benachteiligte junge Menschen unter 45 Jahren erhalten die Chance, in Zusammenarbeit mit Altenpflegeeinrichtungen und fünf Fachschulen eine assistierte Pflegehilfsausbildung und später zur Pflegefachkraft zu absolvieren. 2020 wurden 25 Frauen und 11 Männer assistiert, viele mit ausländischen Wurzeln. Sie wurden auch schulisch oder bei der Anerkennung ihrer Abschlüsse unterstützt. Die coronabedingte Umstellung auf Onlineangebote wurde gemeistert, wenn auch mit Schwierigkeiten. Bis September 2020 hatten 11 Teilnehmende die Ausbildung erfolgreich bestanden. Sechs davon fahren mit der Ausbildung zur Fachkraft fort, fünf wurden sozialversicherungspflichtig als Pflegehilfskräfte angestellt. Weitere vier wurden in andere Beschäftigungen und weiterführende Maßnahmen aufgenommen.

Martinus für Langzeitarbeitslose in Schwäbisch Gmünd

KAB - Kath. Arbeitnehmerbewegung DRS & JuFuN e.V.
Projektnummer 19-09-01, Förderung 25.000 €

Erwerbslose Menschen, die aufgrund gravierender Vermittlungsprobleme und Erkrankungen vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen sind, erhalten im Sozialbetrieb Werkhof Ost Beschäftigung, sozialpädagogische Betreuung und Hilfe bei der Alltagsbewältigung. Regelmäßig werden kleinere Aufträge und Entrümpelungen für die Stadtverwaltung durchgeführt. 10 Teilnehmende partizipierten an Aktivierungsmaßnahmen im Auftrag des Jobcenters, andere 10 erhielten Qualifizierungen im Rahmen des EU-Projekts BiWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier). Etwa 20 weitere Teilnehmende befanden sich in der Nachbetreuung. Die Mitwirkenden des Werkhofs bedankten sich mit einem Gottesdienst zum Martinstag bei der Aktion Martinusmantel.

Stromsparcheck Aktiv in Stuttgart, Rems-Murr-Kreis, Ostalbkreis und Heidenheim, Tuttlingen, Zollernalbkreis

Caritasverbände gesamt 49.250 €, davon

Stuttgart: 19-09-04 17.250 €

Regionen: 19-09-5a 6.000 € 19-09-5b 10.000 €
19-09-5c 9.000 € 19-09-5d 7.000 €

In den Projekten waren 56 frühere Langzeitarbeitslose in einer Arbeitsgelegenheit oder einer sozialversicherten Beschäftigung im Einsatz. Nach einer Qualifizierung in Zusammenarbeit mit den kommunalen Energieagenturen und Energieversorgern beraten sie Haushalte mit geringem Einkommen bei Strom-, Heizungs- und Wasserverbrauchseinsparungen. Die Projekte verbinden sinnvolle Beschäftigungsförderung mit Umweltschutz und Armutsminderung. Im Lockdown waren jedoch kaum Hausbesuche möglich.

Sozialpädagogisch-integrative Betreuung und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen in Göppingen

Staufen Arbeits- und Beschäftigungsförderung gGmbH
Projektnummer 20-03-01, Förderung 21.000 €

In mehreren Betriebsstätten - unter anderem Landwirtschaft, Gastronomie und Ladenverkauf - werden bis zu 150 arbeitslose Menschen gefördert. Der Zuschuss der Aktion Martinusmantel sollte für die sozialpädagogische Betreuung der Teilnehmenden und ihre gezielte Vermittlung auf Arbeitsplätze in der Umgebung eingesetzt werden. Die Finanzierung wurde jedoch im Berichtsjahr nicht genutzt, da wegen Corona das Vorhaben um sechs Monate verschoben werden musste.

Jugend im Naturschutz und Beruf in Waiblingen

Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz
Projektnummer 20-03-02, Förderung 11.000 €

Wer sich in der Schule schwer tut oder noch keine Ausbildungsperspektive hat, wird auf einem ehemaligen, zugewucherten Weinberg in Gartenarbeit unterwiesen. Die praktische Arbeit vermittelt wichtige Teamerfahrungen und handwerkliche Grundkenntnisse, die den Teilnehmenden später in der Arbeitswelt zugutekommen. Eine sozialpädagogische Begleitung gewährleistet stets ein offenes Ohr für Probleme. Auch dem Naturschutz wird durch die Wiederherstellung eines artgerechten Lebensraums für Insekten und heimische Kleintiere gedient.

aktion
martinus
mantel



Geschäftsstelle

Angesiedelt bei der Hauptabteilung XI Kirche und Gesellschaft des Bischöflichen Ordinariats im Bischof-Leiprecht-Zentrum in

Stuttgart-Degerloch, koordiniert die Geschäftsstelle die Projektförderung sowie die ganzjährige Spendensammlung und die Kampagne zum Martinstag. Spenderinnen und Spender oder Maßnahmenträger erhalten hier Beratung und weitere Informationen.

Anschrift und Ansprechpartner

Bischöfliches Ordinariat DRS
Aktion Martinusmantel - Hans-Peter Mayer
Postfach 700137, 70571 Stuttgart

martinusmantel@bo.drs.de
Telefon 0711 – 9791 1250

www.martinusmantel.de

Spenden: Bistum Rottenburg-Stuttgart
IBAN: DE48 6039 1310 0005 4040 02

